**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 17 (1931)
**Heft:** 45

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

im Kanton und findet darum nicht nur bei der Lehrerschaft reges Interesse, sondern auch im Kreise der Schulinteressenten überhaupt. Beweis dafür ist die grosse Zahl der Abonnenten. Aus dem mannigfaltigen Inhalt sei folgendes angeführt:

Zunächst finden wir die Ankündigung der diesjährigen Delegiertenversammlung und kantonalen Lehrerkonferenz auf den 30. und 31. Oktober in Schiers. Während die Delegiertenversammlung sich in erster Linie wieder mit der Versicherungskasse zu befassen haben wird, steht am allgemeinen Lehrertag ein Referent Prof. O. v. Greyerz im Mittelpunkt, der über das Thema: „Was heisst lesen lehren" sprechen wird.

Die allgemeinen Arbeiten werden durch einen Beitrag über die *Haftung des Lehrers aus Verletzung der Aufsichtspflicht* von Dr. jur. P. Sonder, Salux eingeleitet. Die klaren Ausführungen über ein Rechtsgebiet, das den Lehrer direkt berührt, finden selbstverständlich reges Interesse, und es war ein glücklicher Griff des Vorstandes, die Arbeit im Vereinsorgan zu veröffentlichen. Herr Dr. Sonder referierte nämlich über des Lehrers Haftpflicht in der Bezirkskonferenz Albula.

Die nächste Arbeit, ebenfalls die Wiedergabe eines Referates, steht im Dienste der Abstinenzbewegung. Dr. med. A. Kielholz, Direktor der Anstalt Königsfelden, zeichnet und erklärt einen krassen Fall eines Alkoholikers unter dem Titel: *Die drei Delirien eines Malers.* Im folgenden spricht J. Sigron über *das Arbeitsschulprinzip und den Gesamtunterricht,* während G. Schatz seine Studien und Erfahrungen über *Schülerreisen und Jubiläumsfahrten* den Kollegen zur Verfügung stellt. Die Protokolle der letztjährigen Jahresversammlung, das Verzeichnis über die Konferenztätigkeit 1930/31, ferner das Ergebnis von zwei Umfragen und die Totenrevue beanspruchen einen grösseren Raum des Berichtes. In der letztjährigen Jahresversammlung referierte der Erfinder über die sog. Hulligerschrift, und die Folge war, dass die Schriftreform ins Rollen kam. Das Ergebnis einer diesbezüglichen Umfrage ist, dass die Mehrzahl der Bündner Lehrer von der jetzt bestehenden Frakturschrift zur Antiqua hinübergehen will. Weiter empfiehlt der Vorstand die Einführung der Hulligerschrift und weist dafür folgenden Weg:

1. Es ist zunächst ein Einführungskurs für Lehrer durchzuführen.

2. Das Erziehungsdepartement ist zu ersuchen, eine Versuchsklasse an einer bündnerischen Jahresschule zu bestimmen. Eine Kommission hat die Erfolge zu prüfen und zu begutachten.

3. Die Seminaristen werden in die Hulligerschrift eingeführt.

Dann soll die Lehrerschaft vorschlagen, ob die Fraktur durch die Antiqua oder durch die Hulligerschrift zu ersetzen ist.

Die Totentafel erwähnt 8 Bündner Pädagogen, im zartesten Jünglingsalter stehend oder auch altersgrau, die im verflossenen Jahr durch die Pforte des Todes gegangen sind.

Aus dem übrigen Inhalt sei noch vom Jahresergebnis der neuen Versicherungskasse Erwähnung getan. Trotz der rückläufigen Bewegung des Zinssatzes hat diese eine erfreuliche Entwicklung aufzuweisen, indem der Vermögenszuwachs von rund 90,000 Fr. das Reinvermögen auf 1,490,000 Fr. anwachsen lässt.

Nicht vergessen werden darf die besondere Broschüre „Jugend und Völkerfrieden" von Prof. Dr. B. Caliezi, vom kant. Lehrerverein herausgegeben, ebenfalls dem ordentlichen Bericht beigelegt. Das Werklein leistet der Friedensidee gute Dienste und gewährt auch interessante Einblicke in die Entstehung, Tätigkeit und Gliederung des Völkerbundes. Es ist eine wertvolle Lektüre für den Lehrer und leistet auch gute Dienste im Unterricht, namentlich für die obere Stufe. G. G.

## Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Bis Ende Oktober sind insgesamt *15 Neueintritte* erfolgt, und zwar verteilen sie sich auf die Kantone St. Gallen 7, Aargau 3, Schwyz 2 und Thurgau, Zug und Wallis je 1. Besonders begrüssen wir den Walliser Kollegen, als den *ersten* aus dem schönen Wallis. Der grosse Mitgliederzuwachs zeigt, dass die erklecklichen Leistungen unserer Kasse allseits gewürdigt werden.

☛ *Die Einzahlungen pro IV. Quartal 1931 sind verfallen; die Nachnahmen erfolgen für Rückstände Ende November!*

## Kurse

*Kurs zur Einführung in die praktische Trinkerfürsorge Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. November 1931* in der Aula der Kantonsschule *Luzern.*

Programm:

*Samstag, den 28. November:*

3.30 Uhr: *Möglichkeit und Notwendigkeit der Trinkerfürsorge.* Vortrag von Herrn Lehrer O. *Nebel,* Balsthal; Leiter der Fürsorgestelle in Balsthal. Diskussion.

5 Uhr: *Die zweckmässigsten Behandlungsmethoden.* Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Hunnler* Leiter der Fürsorgestelle für Alkoholkranke in Luzern. Diskussion.

8.15 Uhr: *Das Interesse der Oeffentlichkeit* (der Gemeinde, des Staates, der Kirche) *an einer methodischen und umfassenden Trinkerfürsorge.* Oeffentlicher Vortrag von Herrn Kriminalgerichtspräsident Dr. P. W. Widmer, Luzern. Diskussion.

*Sonntag, den 29. November:*

8.15 Uhr: Gottesdienst der Kursteilnehmer in der Jesuitenkirche mit *Predigt* von H. H. Prof. *Hermann,* Luzern, über *«Caritas und Trinkerfürsorge».*

10 Uhr: *Unsere Mittel bei der Heimbehandlung.* Vortrag von Frl. *Alice Duft,* St. Gallen, Fürsorgerin der St. Gallischen Fürsorgestelle. Diskussion.

11.30 Uhr: *Bedingungen und Mittel einer erfolgreichen Anstaltsbehandlung.* Vortrag von H.H. Dir. J. *Schaffhauser,* Leiter der Pension Vonderflüh in Sarnen. Diskussion.

2 Uhr: *Besuch und Besichtigung der Anstalt Vonderflüh* (sofern genügend Teilnehmer dafür sich einstellen).

Kursgeld wird keines erhoben, der Besuch des Kurses ist also unentgeltlich. Die Beschaffung der Unterkunft ist Sache der Kursteilnehmer. Doch wird die Kursleitung dafür sorgen, dass die Teilnehmer gemeinsam zu mässigen Preisen die Abend- und Mittagsmahlzeit einnehmen können.

Anmeldungen für den Kurs und weitere diesen Kurs betreffende Anfragen sind zu richten an H.H. Prof. und Kan. J. *Hermann,* Hof, Luzern.

Fachgruppe der Trinkerfürsorge des Schweizer Caritas-Verbandes.

## Himmelserscheinungen im November

1. Sonne und Fixsterne. Der mittägliche Sonnenstand verliert noch beständig weiter an Höhe und beträgt Ende November nur noch 21 Grad. Die Verschiebung des Sternhimmels rückt das Sternbild des Stiers in den mitternächtlichen Gegenpol der Sonne. Am Westhimmel leuchten vor Mitternacht die schönen Sternbilder des Adlers, der Leier und des Schwanes, während die herbstlichen Gruppen des Schützen, der Schlange und des Schlangenhalters im Untergang begriffen sind.

Planeten. Von den Planeten erscheinen wieder am Nachthimmel die Venus von zirka 16½ bis 17 Uhr im Westen als Abendstern, der Jupiter von 23 bis 6 Uhr morgens und Saturn von 17½ bis 19 Uhr. Venus steht im Sternbild des Skorpions im Südwesten, Jupiter im Krebs am Osthimmel und Saturn im Schützen im Südwesten. Dr. J. Brun.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Fr. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.